

TOP 5

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	27.11.2017	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Stadt Ludwigshafen und der DB Netz AG über die Freistellung einer Rückbauverpflichtung.

Vorlage Nr.: 20174972

A N T R A G

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird ermächtigt, einer Vereinbarung zwischen der Stadt Ludwigshafen und der DB Netz AG über die Freistellung einer Rückbauverpflichtung zuzustimmen.

Sachdarstellung

Die Stadt Ludwigshafen hatte noch vor einigen Jahrzehnten eine Vielzahl von Industriegleisen im Bestand. Mit diesen Gleisen konnten die Unternehmen Güter und Rohstoffe unmittelbar auf die Schiene verladen. Voraussetzungen hierfür war eine entsprechend ausgerichtete Logistik des Unternehmens mit eigenen Verladeeinrichtungen. Diese Gleise wurden in der Regel durch die Stadt Ludwigshafen unterhalten und befanden sich entweder auf städtischen Gleisgrundstücken oder auf bahneigenen Flächen. Für die Stadt Ludwigshafen war der Betrieb nicht kostendeckend, die Entgelte für die sogenannten „Zustellungen der Waggons“ deckten nicht die Unterhaltungskosten der Gleise. Die Struktur der ursprünglich anschließenden Unternehmen hat sich darüber hinaus verändert, sodass eine unmittelbare Anschlussmöglichkeit kaum noch nachgefragt wurde. Heute unterhält die Stadt keine Gleise mehr.

Das sogenannte städtische „Columbusgleis“ liegt auf der bahneigenen Fläche entlang der Industriestraße und wird auf der Höhe des Bahnhofs Oggersheim an das Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Die Stadt kündigte bereits Ende 1993 den Gleisanschluss, da die Gleise marode und das Interesse der Unternehmen an einem Anschluss kaum noch vorhanden war. Die Sanierungskosten standen in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen über die Waggonzustellungen.

Das Unternehmen TV Kohlensäure Technik und Vertrieb GmbH & Co. hatte daraufhin im Jahr 2000 als einziges Unternehmen großes Interesse an einem Bahnanschluss. Das Unternehmen drohte mit einer Standortverlagerung, falls der Gleisanschluss nicht hergestellt wird. Die TV Kohlensäure produzierte insbesondere Trockeneis als Kühlmittel und nutzte den Gleisanschluss zum Verladen der Produkte.

Die TV Kohlensäure hatte daraufhin das Gleis von der Stadt übernommen (Überlassungsvertrag) und einen neuen Infrastrukturanschlussvertrag mit der Deutschen Bahn (DB Netz AG) abgeschlossen. Somit war das Unternehmen unmittelbar Anschließter und musste das Gleis instand halten, erneuern, und die Regularien der Betriebsabwicklung und Haftungen gegenüber der Bahn akzeptieren. Die TV Kohlensäure zahlte ein jährliches Entgelt an die Bahn für die Anschlussweiche und für die Miete der Gleistrasse. Die Stadt Ludwigshafen hat einmalig die Sanierungskosten im Rahmen eines Überlassungsvertrages zwischen Stadt und TV Kohlensäure übernommen. Darüber hinaus wurde geregelt, dass die Stadt Ludwigshafen die Rückbaukosten des Industriegleises übernehmen muss, wenn innerhalb von zwanzig Jahren nach Vertragsabschluss gekündigt wird. Mit Beschluss im Bau- und Grundstücksausschuss am 17.01.2000 wurden die beiden Verträge geschlossen.

Die TV Kohlensäure wurde 2003 von der Linde AG übernommen, alle Rechte und Verpflichtungen sind übergegangen. Die Linde AG hat den Betrieb zum 31.12.2016 eingestellt und

den Vertrag mit der DB Netz AG gekündigt. Nach dem o.g. Überlassungsvertrag bzw. dem Infrastrukturanschlussvertrag hat die Stadt Ludwigshafen die Rückbaukosten zu übernehmen.

Die Rückbaukosten für die 1.900 Meter Gleislänge belaufen sich auf 564.060 Euro brutto.

Die Deutsche Bahn interessiert sich aber für einen Teilbereich des Gleises mit einer Länge von 850 Metern für das Abstellen von Zügen und möchte das gesamte Gleis übernehmen. Hierfür muss aber in das Industriegleis insbesondere in Steuerungstechnik in Höhe von 355.810 Euro brutto investiert werden.

Die Bahn würde die Stadt gegen Zahlung von 355.810 Euro von der Rückbauverpflichtung freistellen. Die Bahn übernimmt das Industriegleis und wird die restlichen 1050 Meter auf eigene Kosten zurückbauen.

Die Stadt Ludwigshafen hat die Kostenansätze vom Ingenieurbüro Millioud Karlsruhe (Ing-Büro für Gleis- und Bahnhofsanlagen), überprüfen lassen.

Begründung:

Mit Abschluss der Vereinbarung zwischen DB Netz AG und der Stadt Ludwigshafen können die kalkulierten Rückbaukosten um ca. 200.000 Euro reduziert werden.

Finanzierung

Aus dem Ergebnishaushalt 355.810 Euro

Mittelbedarf

Im Haushaltsjahr 2018 355.810 Euro

Verfügbare Mittel

Mittel stehen im Haushaltsplan 2018 nicht zur Verfügung. Sie müssten im 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Anlage:

Lageplan